

Falko Kullmann

Gärtnern mit dem Hochbeet

Leseprobe

[Gärtnern mit dem Hochbeet](#)

von [Falko Kullmann](#)

Herausgeber: Gräfe und Unzer Verlag



<https://www.narayana-verlag.de/b18808>

Im [Narayana Webshop](#) finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
<https://www.narayana-verlag.de>



INHALT



HOCHBEETE IM Garten

.....	6
★ Vielseitige Hochbeete	8
★ Zahlreiche Vorteile	10
★ Hohe Beetumrandung als Kompromiss	13
★ Material-Vielfalt	14
★ Pflanzen für das Hochbeet	16
★ Erdbeer-Rekordernte im Hochbeet	17
★ Gestalten mit Hochbeeten	20
★ Eine Drainage verhindert Staunässe	23

★ Schritt für Schritt:	
Transportkisten-Hochbeet	50
★ Schritt für Schritt:	
Fertigbausatz-Hochbeet	52
★ Extra: Einfassungen	56
★ Befüllung und Substrate	58
★ Schritt für Schritt: Schicht für Schicht	60
★ Extra: Schutz vor Wind & Wetter	62

PLANEN UND bauen

.....	28
★ Worauf muss ich achten?	30
★ Sonne oder Schatten?	32
★ Frühling oder Herbst?	34
★ Bausatz oder Eigenbau?	36
★ Extra: Mobile Pflanzkästen	40
★ Schritt für Schritt:	
Leimholzbretter-Hochbeet	42
★ Schritt für Schritt:	
Europaletten-Hochbeet	46
★ Extra: Rankgerüste	48



PFLANZEN UND pflegen

.....	64
★ Gärtnern im Hochbeet	66
★ Gießen, düngen, pflegen	68
★ Schritt für Schritt:	
So gelingt die Aussaat	70
★ Schritt für Schritt: Für Ungeduldige	72
★ Schädlinge & Krankheiten	74
★ Extra: Arbeitskalender	76
★ Gemüse im Hochbeet	78
★ Fruchtfolge & Mischkultur	80
★ Pflanzvorschlag: Ein Salat-Hochbeet	82
★ Pflanzvorschlag: Ein Vorrats-Hochbeet	84
★ Pflanzvorschlag: Ein Eintopf-Hochbeet	86



DIE GU-QUALITÄTS- GARANTIE

Wir möchten Ihnen mit den Informationen und Anregungen in diesem Buch das Leben erleichtern und Sie inspirieren, Neues auszuprobieren. Bei jedem unserer Produkte achten wir auf Aktualität und stellen höchste Ansprüche an Inhalt, Optik und Ausstattung. Alle Informationen werden von unseren Autoren und unserer Fachredaktion sorgfältig ausgewählt und mehrfach geprüft. Deshalb bieten wir Ihnen eine 100 %ige Qualitätsgarantie.

Darauf können Sie sich verlassen:

Wir legen Wert auf einen nachhaltigen Umgang mit der Natur im eigenen Garten. Wir garantieren, dass:

- alle Anleitungen und Tipps von Experten in der Praxis geprüft und
- durch klar verständliche Texte und Illustrationen einfach umsetzbar sind.

Wir möchten für Sie immer besser werden:

Sollten wir mit diesem Buch Ihre Erwartungen nicht erfüllen, lassen Sie es uns bitte wissen! Nehmen Sie einfach Kontakt zu unserem Leserservice auf. Sie erhalten von uns kostenlos einen Ratgeber zum gleichen oder ähnlichen Thema. Die Kontaktdaten unseres Leserservice finden Sie am Ende dieses Buches.

GRÄFE UND UNZER VERLAG

Der erste Ratgeberverlag – seit 1722.

G

* Salate & Blattgemüse: Kopf-, Pflück- & Schnittsalat, Asia-Salate, Feldsalat, Winterposteleien, Spinat & Mangold	88
* Knollen- & Wurzelgemüse: Sellerie, Fenchel, Möhre, Pastinake, Wurzelpetersilie, Radieschen, Rettich, Kohlrabi, Rote Bete	92
* Fruchtgemüse: Erbse, Buschbohne, Tomate, Paprika, Peperoni, Aubergine, Gurke, Zucchini, Kürbis	98
* Zwiebelgemüse: Zwiebel, Schalotte, Knoblauch, Porree (Lauch)	106
* Kohlgemüse: Brokkoli, Blumenkohl, Romanesco	108
* Kräuter im Hochbeet	110
* Kräuter anbauen	112
* Petersilie, Basilikum, Kerbel, Majoran, Schnittlauch, Liebstöckel, Berg-Bohnenkraut, Estragon, Rosmarin, Lavendel, Thymian, Currykraut, Oregano, Salbei	114
* Naschobst im Hochbeet	122
* Pflanzung & Pflege	124
* Erdbeere	126
* Johannisbeere, Heidelbeere, Stachelbeere	128
* Stauden & Sommerblumen	130
* Blumen & Blüten	132



* Übersicht Krankheiten & Schädlinge	134
* Übersicht Mischkultur	136
* Nützliche Adressen	138
* Register	139
* Impressum	144

ZAHLREICHE VORTEILE

Unendliche Möglichkeiten

Hochbeete bieten so viele Möglichkeiten, dass man sich wundert, warum man sich noch nicht eher eines in den eigenen Garten geholt hat. Und warum nicht mehr Menschen mithilfe von Hochbeeten unbeschwert und bequem gärtnern.



Bei einem trichterförmigen Hochbeet können Sie besonders nah an die Pflanzen herantreten.

GÄRTNERN IN Hüfthöhe hat viele Vorteile, nicht nur, dass man sich zum Pflegen und Ernten nicht bücken muss.

Nie wieder Kreuzschmerzen

Hochbeete sind ideal, wenn Sie beim Gärtnern auf lästiges Umgraben verzichten und weniger hacken und jäten möchten. Mit einem Hochbeet macht man sich im wahrsten Sinne des Wortes »den Rücken nicht krumm«. Alle Arbeiten – Aussaat, Einpflanzen, Auszupfen überzähliger Setzlinge, Pflege und Ernte – lassen sich bequem im Stehen oder sogar im Sitzen auf einem Gartenstuhl neben dem Beet ausführen. Und zum Verschnaufen können Sie sich auf der Beetumrandung abstützen.

Ein weiterer Vorteil des erhöhten Anbaus ist, dass Sie Ihre Pflanzen immer im Blick haben und schnell erkennen, ob gegessen werden muss oder ob die Erdbeeren schon reif sind.

Mehr Ertrag

Die Pflanzen bekommen im Hochbeet genau die Erde, die sie brauchen. Auch dies führt dazu, dass die Ernte bei Kräutern und Gemüse deutlich höher ausfällt als in einem normalen Gemüsegarten.

Nährstoffreiche Erde

In ein Hochbeet können Sie hineinfüllen, was Sie möchten – klassisch die Kompost-Schichtung (→ Seite 58) oder spezielle, nährstoffreiche Pflanzenerde (→ Seite 59) für Tomaten oder Blattgemüse. Auch eine Kompost-Erde-Mischung erweist sich als Wachstumsbooster, denn auch sie enthält mehr Nährstoffe als die Erde im flachen Beet im Gemüsegarten. Mehr Nährstoffe bedeuten schnelleres Wachstum, größere Blätter, dickere Wurzeln und mehr Blüten – Sie können also nicht nur mehr, sondern auch eher ernten und durchaus ein oder zwei Sätze Salat, Küchenkräuter, Möhren oder Radieschen mehr anbauen als in einem Grundbeet mit normaler Erde auf dem Boden.

Weniger Probleme

Schnecken, Unkraut, Wühlmäuse, Pilzkrankheiten wie die Kraut- und Braunfäule bei Tomaten, Kohlhernie an den Wurzeln der Kohlgewächse und Gemüsefliegen an Möhren – jeder Gemüsegärtner kann ein Lied davon singen. Natürlich können auch in einem Hochbeet Krankheiten und Schäd-



linge auftreten, denn es ist ja kein steriler Operationsaal. Aber von den meisten unerwünschten »Gästen« bleiben Ihre Schützlinge verschont. So fliegen Gemüsefliegen selten höher als 50 cm über dem Boden – und so sind Ihre Möhren im Hochbeet von ganz allein außer Reichweite der lästigen Schädlinge, und Ihre Tomaten sind hoch über dem Erdboden vor Braunfäulepilzen geschützt.

Gärtnern ohne Unkrautjäten

Wenn sich im Hochbeet »unerwünschte Beikräuter« zeigen, lassen sie sich einfach und bequem im Handumdrehen auszupfen, bevor sie groß und lästig werden oder sich gar versamen. Wurzelunkräuter wie Giersch, Quecke und Ackerwinde treten im Hochbeet praktisch nicht auf.

Keine Chance für Schnecken

Schnecken sind Kletterkünstler und könnten problemlos jedes noch so hohe Hochbeet erklimmen. Im Gegensatz zum Gemüsebeet können Sie Ihre Gemüsepflanzen jedoch viel effizienter und mit weniger Aufwand vor den gefräßigen Mollusken schützen. Kupferbänder, die um das Beet gespannt werden, stellen ein erstes Hindernis dar, und auch ein klassischer Schneckenzaun kann einfacher am Rand des Hochbeets angebracht werden als um ein

Steine speichern tagsüber die Sonnenwärme und geben sie nachts an die Pflanzen ab.



Praxistipp

Die Anbausaison im Hochbeet beginnt im Durchschnitt schon zwei Wochen früher als im normalen Gemüsegarten, denn die Erde im Hochbeet erwärmt sich schneller, da die Sonnenstrahlen nicht nur auf die Erdoberfläche, sondern auch die Seiten treffen. Auch die Verrottungswärme in Kompost-Hochbeeten sorgt dafür, dass die Erde um 1–4 °C wärmer sein kann als der flache Boden im Beet.

Gemüsebeet. Da es vorkommen kann, dass sich an gekauften Jungpflanzen oder in der Pflanzerde bzw. dem Kompost zum Füllen Schneckeneier befinden, sollten Sie für alle Fälle ein umweltverträgliches Schneckenkorn auf Eisen-III-Basis bereithalten. Meist reicht eine einmalige Behandlung der Pflanzen im Frühling aus, um den Rest der Gartensaison Ruhe vor lästigen Schnecken zu haben.

Pflanzen mit Sonderwünschen

Da ein Hochbeet mit jeder beliebigen Erde oder speziellen Substraten befüllt werden kann, können Sie auch Pflanzen anbauen, die in ihrem normalen Gartenboden nicht wachsen, z. B. mediterrane Kräuter, die einen mageren Boden brauchen.

Mit einem einfachen Weidenflechtzaun lassen sich Beete hübsch einfassen.



BAUSATZ ODER EIGENBAU?

Werkzeug und Materialbeschaffung

Für den Bau von Hochbeeten in Eigenregie eignet sich vor allem Holz, weil es sehr leicht zu verarbeiten ist. Je nach Geschick können Sie Ihr Hochbeet neu aus Brettern bauen oder alte Kisten oder Holzpaletten nutzen. Ganz einfach geht es mit einem Fertigbausatz.



Bausätze für solch kleine Hochbeete sind wegen ihres geringeren Gewichts ideal für den Balkon.

FERTIGBAUSÄTZE SIND eine ideale Möglichkeit, schnell und unkompliziert den Garten mit einem Hochbeet zu ergänzen (→ Seite 52–55). Für einfache Bausätze aus Latten, die mit einem Nut- und Feder-System aufeinandergesteckt werden, brauchen Sie nicht einmal Werkzeug. Neben größeren Hochbeeten für den Garten gibt es für den Balkon verschiedene kleinere Modelle aus leichtem Kunststoff (→ Seite 20/21). Auch größere Pflanzkästen »auf Stelzen«, die nicht am Geländer aufgehängt werden, sind eine praktische Alternative. So können Sie auch auf Ihrem Balkon, der normalerweise nicht dafür ausgelegt ist, das Gewicht eines Hochbeets zu tragen, eigenes Gemüse und Naschobst ernten.

Terrassen-Hochbeete

Gerade ein Hochbeet, das direkt an der Terrasse steht oder im Blickfeld des Hauses liegt, sollte sich in die Gesamtgestaltung des Gartens einfügen. Hochwertige Hochbeete aus Lärchen- oder Robiniennholz gibt es als Fertigbausatz bei spezialisierten Händlern oder Herstellern (→ Seite 138). Sie sind zwar deutlich teurer als Hochbeete aus einfachem Bauholz, Paletten oder Leimholzplatten, halten dafür aber viele Jahre lang und sehen zudem richtig gut aus.

Selber bauen

Bevor es ans Bauen oder Aufstellen Ihres neuen Hochbeets geht, heißt es: Material und Werkzeug checken. Nichts ist ärgerlicher, als samstags am späten Nachmittag im Garten zu stehen und festzustellen, dass das eine oder andere Werkzeug, Bauteil oder die passenden Schrauben fehlen, und der Baumarkt gerade schon geschlossen hat. Damit Ihnen das nicht passiert, finden Sie alles, was man zum Bauen eines Hochbeets braucht, hier zusammengestellt.

Werkzeug-Grundausstattung

Zum Selbstbauen brauchen Sie nicht viele Werkzeuge und Baumaterialien. Die meisten werden Sie ohnehin im Haushalt haben.

- ✦ Arbeitshandschuhe sind unbedingt zu empfehlen, wenn Sie mit ungehobelten oder rohen Holzbrettern und Holzplanken arbeiten. Sie schützen vor Spreißeln. Auch beim Zuschneiden von Drahtgittern oder Maschendraht sind sie unverzichtbar.

- * Schraubendreher und/oder Akkuschrauber.
- * Holzschrauben: Besonders gut eignen sich Spax-Schrauben mit einem selbstschneidenden Gewinde. Sie lassen sich leicht in das Holz einschrauben. Achten Sie beim Kauf auf die richtige Form des Kopfes – Kreuzschlitz, gerade oder Torx –, damit Sie die Schrauben mit Ihrem Schraubendreher verarbeiten können.
- * Metallwinkel eignen sich zum Verbinden zweier Holzbauteile.
- * Tacker und Klammern benötigen Sie, wenn Sie die Innenseite des Hochbeets mit Vlies oder Folie auskleiden möchten.
- * Eine Drahtzange zum Zuschneiden des Drahtgitters, das als Schutz vor Mäusen am Hochbeetboden angebracht wird.
- * Außerdem sind Draht, ein Hammer und eine Säge sinnvoll.
- * Zum Ausheben oder Einebnen des Untergrunds benötigen Sie einen Spaten, eine Schaufel und einen Rechen.



Holz ist perfekt für den Bau von Hochbeeten und Beet-einfassungen in jeder Größe.

- * Ein Verbandskasten mit Pflastern, Mullbinden und Desinfektionsmittel. Denn es kann immer einmal passieren, dass man beim Arbeiten abrutscht und sich verletzt.

Hochbeet-Baumaterialien auf einen Blick

MATERIAL	EIGENSCHAFTEN
Holz	leicht zu verarbeiten viele Formen möglich Weichholz (Fichte, Tanne, Kiefer) braucht einen Schutzanstrich günstig
Euro-Paletten	stabil leicht aufzubauen Seitenwände bepflanzbar billig
Holzkisten	mit Rollen mobil und flexibel auf Wasserabzug achten günstig
Ziegel	attraktiv jede Form möglich fügen sich harmonisch in den Garten ein Fundament notwendig günstig
Naturstein	sehr attraktiv viele Formen passend zum Terrassenbelag und zum Haus auswählen nicht billig, lokales Material ist günstiger
Beton	variable Formen möglich Stahlarmierung und Fundament nötig Oberfläche naturbelassen, verputzt oder gestrichen nicht billig
Metall	viele Formen möglich modern und stylisch nur vom Fachmann (Schlosser) anzufertigen Innenseite mit Styropor isolieren teuer

LEIMHOLZBRETTER-HOCHBEET

Günstig und schnell aufgebaut

LEIMHOLZBRETTER AUS dem Baumarkt sind eigentlich zum Bau von Regalen oder als Bastelholz gedacht. Es gibt sie in verschiedenen Standardlängen und -breiten (80, 100, 120 cm lang, 20, 30, 40 cm breit). Mit diesen großen Brettern können Sie in einer guten halben Stunde ein einfaches Hochbeet aufbauen. Je nachdem, welche Brettermaße Sie wählen, können Sie die Größe des Beets an Ihren Garten anpassen und auch die Form variieren: Sie können das Beet verlängern oder ein »L« im rechten Winkel anbauen.

Das brauchen Sie:

- 4 Kanthölzer (90 × 4 × 4 cm)
- 4 Leimholzbretter (120 × 40 × 2,5 cm)
- 4 Leimholzbretter (80 × 40 × 2,5 cm)
- Drahtgitter (140 × 100 cm, Maschenweite max. 12 mm)
- Teichfolie (ca. 4,2 × 0,8 m)
- mind. 32 Spax-Schrauben (40 mm)
- Tacker und Klammern, Metermaß
- Akkuschauber/Schraubendreher
- Handschuhe

Bevor es losgeht, werden Material und Werkzeug zurechtgelegt. So spart man sich lästiges Hin- und Herlaufen, wenn man etwas vergessen hat.



← Platzieren Sie die Kanthölzer auf einer ebenen Unterlage, und schrauben Sie das erste Leimholzbrett bündig mit der Oberkante auf das Kantholz. Mit dem Akkuschauber geht das am schnellsten.



Nachdem die erste Seite mit zwei →
Leimholzbrettern zusammengeschaubt
ist, wird ein Brett als erstes Seitenteil da-
gegengestellt und festgeschraubt. Spax-
Schrauben haben den Vorteil, dass sie
selbstschneidende Gewinde haben – Sie
brauchen also keine Löcher vorbohren.



← Nun schrauben Sie das zweite Brett fest, dann
auf der gegenüberliegenden Seite das erste
Brett. Das letzte Brett wird noch nicht ange-
schraubt, ...

... denn man kann an seiner →
Kante das Drahtgitter, das Mäu-
se abhalten soll, ohne Mühe
im rechten Winkel abknicken.
Die Standardbreite der Draht-
rolle beträgt 100 cm. Stellen
Sie das letzte Brett so auf das
Drahtgitter, dass es etwa 10 cm
übersteht, und biegen Sie die
Gitterenden an der Brettkante
entlang nach oben. Die Länge
des Drahtgitters entspricht der
Hochbeetlänge plus jeweils
5–10 cm an den beiden Enden.



EIN SALAT-HOCHBEET

Gemüse für knackige Salate

Mit diesem Hochbeet können Sie sich und Ihre Familie vom Frühjahr bis in den Herbst mit frischen Salaten, Blattgemüse und Salatkräutern versorgen. Aromatische Tomaten dürfen natürlich auch nicht fehlen – sie gehören einfach in jeden Salat.

März - April



FRÜHLING: Ab März beginnt die Saison mit kalteunempfindlichen Schnittsalaten, Spinat und Rucola. Schützen Sie die Aussaaten und Jungpflanzen mit einer Abdeckung aus Vlies vor Kälte und Frost.

FÜR SALATLIEBHABER bietet dieses etwa 1 × 1,5 m große Hochbeet von März bis zum ersten Frost frische Salate, Blattgemüse und natürlich Tomaten. Die Menge reicht für ein bis zwei Personen. Säen Sie im Frühjahr schnellwachsende Salate wie Schnittsalat und Rucola aus, dazu kommen vorgezogene Pflücksalat-Jungpflanzen, die Sie schon vier bis sechs Wochen nach der Pflanzung ernten können. Die Sorten 'Bijella' und 'Hardy' wachsen besonders rasch. Sie müssen zudem nicht warten, bis sie ihre volle Größe erreicht haben: Die ersten äußeren Blätter können Sie schon vorher abernten. Auch beim Spinat geht es schneller, wenn

Sie Jungpflanzen setzen. Wählen Sie Sorten, die sich für den Anbau im Frühjahr eignen, wie 'Red Cardinal', der mit seinen roten Blattstielen und Adern zudem Farbe in die Salatschüssel bringt. Die Sorte 'Butterflay' wächst besonders schnell. Radieschen sind schon vier bis sechs Wochen nach der Aussaat erntereif. Bauen Sie Sortenmischungen mit gelben, roten, weißen und violetten, runden und länglichen Rübchen an. Im Sommer folgen Kopfsalate, Basilikum, Tomaten, Radicchio und Mangold. Bis auf Basilikum, Rucola und Kopfsalat bleiben alle bis Saisonende im Beet. Die Kopfsalate ersetzt man im Herbst durch Zichoriensalate.



Mai - Juni - Juli



Kopfsalat oder Romanasalat

Basilikum

Tomaten-Jungpflanzen

Rucola

2 × Radicchio,
2–3 × Mangold

SOMMER: Weil Spinat im Sommer blüht, ersetzt man ihn durch Kopf- oder Romanasalat. Ab Mitte/Ende Mai kommen die Tomaten in die Mitte des Beets. Sie werden von Basilikum und einem zweiten Satz Rucola begleitet, der schon nach sechs Wochen erntefertig ist. In die letzte Reihe kommen Mangold und Radicchio.

August - September - Oktober



Romanasalat + Endivien

Tomaten

2 × Radicchio,
2–3 × Mangold

HERBST: Ab August ersetzen Sie die Kopfsalate durch Zichoriensalate, zum Beispiel Endivie. Sie liefern reiche Ernte bis zum Frost. Die Tomaten bleiben bis Oktober stehen. Mangold und Radicchio können Sie ab Herbst laufend beernten.



Runde Möhre 'Rondo'



'Rodelika', 'Purple Haze', 'Mello Jello', 'Robila' und 'Parmex'

Möhre

Daucus carota ☀

Saattiefe: 1–2 cm | Reihenabstand: 25–30 cm

Nährsto bedarf: mittel

Pflanzsubstrat: Pflanzerde oder Kompost-Erde

Aussaat: März bis Juni in Sätzen

Kulturdauer: zwei bis sechs Monate

Beetpartner: Dill, Erbsen, Lauch, Mangold, Zichoriensalate

Möhren gibt es in vielen Formen, klein und rund, kurz und dick, lang und dünn. Außer den bekannten orangeroten Varietäten gibt es auch solche mit weißen, gelben, roten oder violetten Rüben.

Anbau/Pflege: Bei Möhren beeinflusst der Anbauzeitraum bzw. Aussattermin entscheidend die Sortenwahl. Es gibt frühe, Sommer- und späte Möhren. Möhren keimen sehr langsam, daher ist es ratsam, zwischen die Möhrensamen alle paar Zentimeter Radieschensamen zu streuen. Diese keimen schnell und »markieren« die Saatreihe. So hackt oder jätet man in den ersten Wochen nach der Aussaat nicht aus Versehen die Möhrenkeimlinge. Zur Förderung der Keimung können Sie auch ein paar Dillsamen unter das Möhrensaatgut

mischen. Um einen Befall mit der Möhrenfliege zu verhindern, deren Larven in den Rüben Fraßgänge hinterlassen, deckt man Möhren ab Mitte Mai mit einem Kulturschutznetz ab. Stehen die Sämlinge zu dicht, werden sie vereinzelt, d. h., die schwächeren Keimlinge werden herausgezupft, wenn sie zwei Fiederblättchen zeigen. Da Möhrenfliegen meist erst am Nachmittag aktiv sind, sollte dies wie auch die Ernte am Vormittag geschehen, da ja das Netz angehoben werden muss. Frühsorten kann man schon zweieinhalb bis drei Monate nach der Aussaat ernten, Sommer- und Spätmöhren zum Lagern nach etwa fünf bis sieben Monaten. Möhren dürfen beim Wachsen nicht austrocknen, sonst platzen sie nach Regen oder nach dem Gießen.

Schädlinge und Krankheiten: Möhrenfliege, Möhrenschräge (Pilzkrankheit)

Gute Sorten: Frühsorten: 'Amsterdamer', 'Pariser Markt', mittelfrüh: 'Nantaise 2/Milan', spät: 'Purple Haze', 'Milan'. 'Flyaway' und 'Ingot' sind widerstandsfähig gegen Möhrenfliege.

Ernte und Verwendung: Zum Frischverzehr schon vor der eigentlichen Reife ernten, Lagermöhren bleiben auf dem Beet, bis sich die Blattspitzen verfärben. Im Kühlschrank halten sich Möhren etwa zwei Wochen, man sollte aber unbedingt das Laub abdrehen.



Pastinake

Pastinaca sativa ☀️

Saattiefe: 2–3 cm | Reihenabstand: 40 cm

Anbau/Pflege: Pastinaken werden wie Möhren ab Anfang März bis April ausgesät und nach dem Keimen auf einen Abstand von 10 cm vereinzelt. Nicht austrocknen lassen, damit sich schöne, gleichmäßige Rüben bilden. Die Kultur unterscheidet sich nicht wesentlich von der von Möhren. Auch bei Pastinaken ist ein Kulturschutznetz gegen die Möhrenfliege empfehlenswert.

Schädlinge und Krankheiten: Möhrenfliege
Gute Sorten: 'Halblange Weiße', 'Aromata', 'White Gem', 'White King'

Ernte und Verwendung: Ab Juni können die ersten zarten Rüben geerntet werden, je länger man sie im Beet lässt, desto größer werden sie. Pastinaken vertragen Frost und können bis zum Winter im Hochbeet bleiben. Eine Vliesabdeckung erleichtert das Ernten, wenn Schnee liegt.



Wurzelpetersilie

Petroselinum crispum subsp. *tuberosum* ☀️

Saattiefe: 2–3 cm | Reihenabstand: 30 cm

Anbau/Pflege: Aussaat wie Möhren ab März/ April, dann auf etwa 5 cm vereinzeln. Die Wurzeln bleiben kleiner als die der Pastinake, und sie sind schlanker. Gegen Möhrenfliege ist ein Kulturschutznetz empfehlenswert.

Schädlinge und Krankheiten: Möhrenfliege, Blattflecken

Gute Sorten: 'Halblange', 'Lange Oberlaeer'

Ernte und Verwendung: Ab Juli bis Dezember ernten, dazu die Rüben mit einer Blumengabel lockern. Ideal zum Würzen von Suppen und Soßen. Werfen Sie das obere Ende mit dem Blattschopf nach dem Putzen nicht weg: In eine Wasserschale an der Fensterbank gelegt, zeigen sich nach ein paar Tagen zarte grüne Petersilienblätter, die Sie ebenfalls zum Würzen verwenden können.



Falko Kullmann

[Gärtnern mit dem Hochbeet](#)

So einfach geht's

144 Seiten, geb.
erschienen 2017



bestellen

Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise

www.narayana-verlag.de